

„Der Skulpturenweg“:



Im Jahr 1895 machte ein Bergbaupionier, ein Berg-
rat aus dem sächsischen Zwickau, Ur-
laub im Bayerischen Wald. Weil Alfred
Wiede, so hieß der Bergbauingenieur,
als Nebenzweck Grubenholz für seine
Bergwerksanlagen kaufen wollte, wan-
derte er viel in den weiten Wäldern
und kam so auch in das Gebiet der Buch-
berger Leite. Hier reifte angesichts des
tosenden Baches eine Idee, die ihn fazi-
nierte und nicht wieder losließ:
Er wollte dieses Wasser bändigen, seine
Kraft ausnutzen und Strom erzeugen. Mit
diesem Strom wollte er in Elektro-Hochöfen
Carbid schmelzen, um einen begehrten Stoff
zu erzeugen, der zum Schweißen, zur Beleuch-
tung - auch seiner Bergwerksgruben - und als
Ausgangsstoff für viele chemische Produkte
dringend benötigt wurde. Dieses Werk entstand
dann im Tal der Buchberger Leite, in Buchbergmühle
bei Aigenstahl, es wurde „Wiedes Carbidwerk“
genannt ...

Auf den Spuren dieses Pioniers wollen wir am Resch-
bach bis zur „Scher“ wandern, dann auf Falkenbach
aufsteigen und auf einem „Skulpturenweg“ über eine
Mostschenke nach Freyung, zum Auenpark.
Hier kann nun jede(r) entscheiden: Mit dem Bus oder
„den eigenen Füßen“ den Rückweg bewältigen.
Wer mit mir zu Fuß gehen will: es führt ein schö-
ner Weg über Kreuzberg (auf einem Teilstück der
VIA NOVA) und Reschmühle zum Ausgangspunkt.
Mit dem Bus z.B. ab Freyung-Busbahnhof
ab 16.20 Uhr.
Ab 3 Personen ist sicher auch das Taxi als
Beförderungsmittel interessant.

- Start: Seehotel Hohenau in Bierhütte
- Zeit: 09.30 Uhr
- Strecke: 15 km, 9 km bei Bus-, bzw. Taxi-Nutzung
- Leitung: Georg Brunnhölzl, Wanderführer
- Anmeldung: spätestens jeweils am Vortag bis 15.00 Uhr
Rezeption Seehotel Hohenau oder
Georg Brunnhölzl, 08558 920161
- Teilnehmerzahl: die Mindestteilnehmerzahl = 8 Personen
- Kosten: 5,- € (für Führung)